

# MÖGLICHE VERWENDUNG DIGITALER WERKZEUGE IN DER GESCHICHTSWISSENSCHAFT

ANNA ASCHAUER, M. A.

13.02.2017

DHD2017 BERN: „DIGITALE NACHHALTIGKEIT“



DARIAH-DE

# GLIEDERUNG DES VORTRAGES

- VORSTELLUNG
- DISSERTATIONSPROJEKT
- QUELLEN UND DIGITALE WERKZEUGE
- QUELLEN SAMMELN: HERAUSFORDERUNGEN
- BEISPIEL
- LÖSUNG?
- ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

# CLUSTER 5: QUANTITATIVE DATENANALYSE BETEILIGTE INSTITUTIONEN/ ENTWICKLER

Universität Bamberg: Lehrstuhl für Medieninformatik, Prof.  
Andreas Henrich und Tobias Gradl, M. Sc.



Leibniz Institut für Europäische Geschichte Mainz: Bereich  
Digital Humanities, Anna Aschauer, M. A., N.N.



**IEG**

Leibniz-Institut für  
Europäische Geschichte

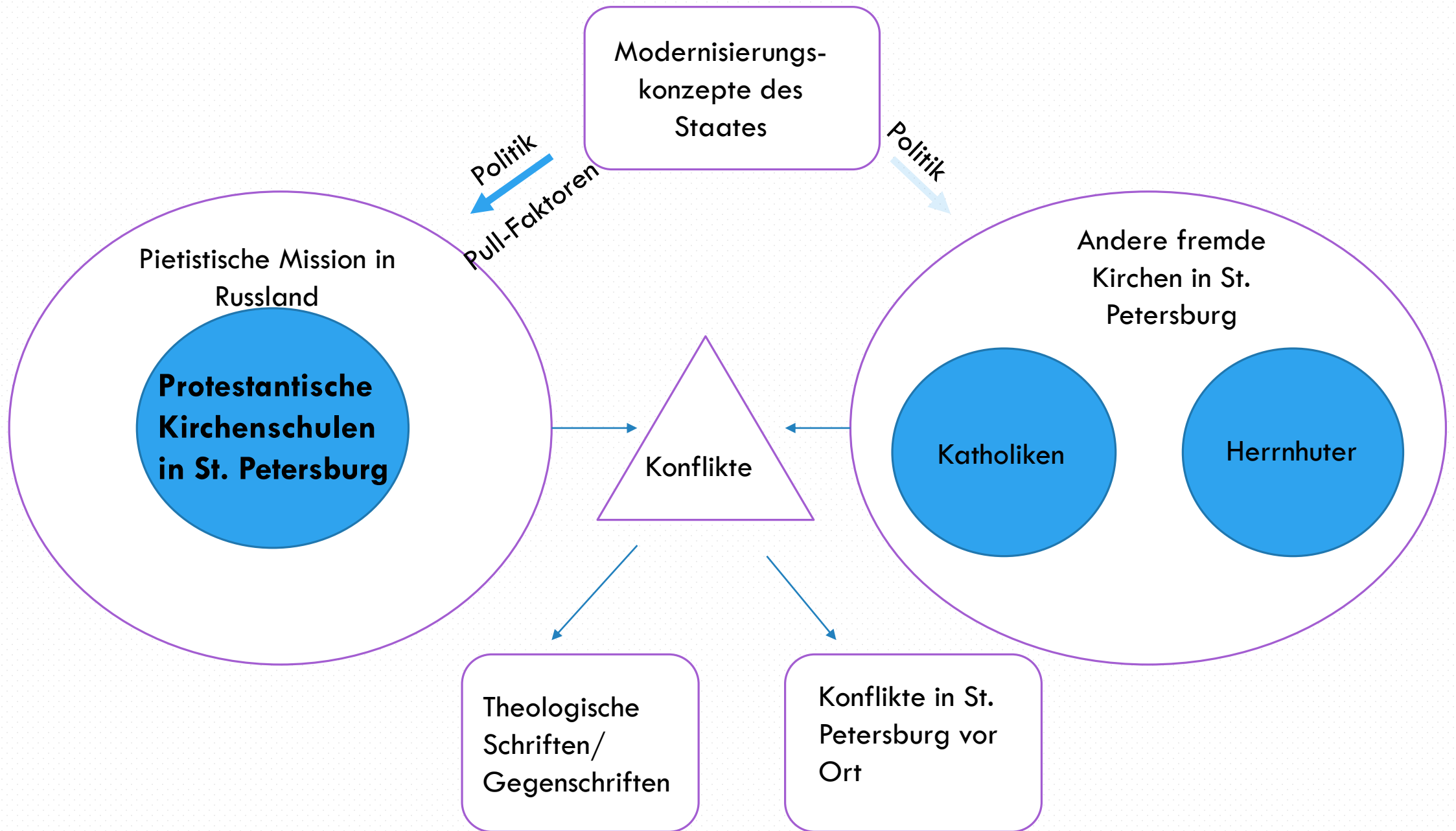
Universität Würzburg: Lehrstuhl für Computerphilologie und  
Neuere Deutsche Literaturgeschichte, Prof. Fotis Jannidis und  
Dr. Steffen Pielström



# DISSERTATIONSPROJEKT

„DEUTSCHE PIETISTISCHE (KIRCHEN)SCHULEN IN ST. PETERSBURG IM 18. JAHRHUNDERT“

- SEIT 2013
- UNIVERSITÄT BAYREUTH
- BEI FRAU PROF. LACHENICHT, LEHRSTUHL FÜR GESCHICHTE DER FRÜHEN NEUZEIT



# THEMENGEBIETE DER DISSERTATION

- FRÜHE NEUZEIT
- KIRCHENGESCHICHTE
- PIETISMUSFORSCHUNG
- *EMPIRE STUDIES*
- VORMODERNE SCHULGESCHICHTE

# DIGITALE WERKZEUGE, DIE DIE ARBEIT MIT DEN QUELLEN ERLEICHTERN KÖNNTEN

- DIGITALE WERKZEUGE, DIE BEI DER
  - AUFBEREITUNG,
  - AUSWERTUNG UND
  - PRÄSENTATIONDER QUELLEN HELFEN WÜRDEN
- KEINE LITERATURVERWALTUNG

# A) HERAUSFORDERUNGEN BEI DER ARBEIT MIT QUELLEN

1. WACHSENDE ZAHL DER VERFÜGBAREN QUELLEN
2. HETEROGENITÄT DER QUELLEN (Z.B. ART/FORMATE; UNTERSCHIEDLICHE ZUORDNUNG)
3. FRAGMENTIERUNG DER QUELLEN (LÜCKENHAFTIGKEIT)
4. QUALITÄT DER VERFÜGBAREN QUELLEN (LESBARKEIT)



## B) HERAUSFORDERUNGEN BEI DER ARBEIT MIT SEKUNDÄRLITERATUR

1. WENIG KOMMUNIKATION UNTERSCHIEDLICHER FORSCHUNGSGEBIETE AUFGRUND DER  
AUSDIFFERENZIERUNG UNTERSCHIEDLICHER BEREICHE IN DER GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Z. B. VORMODERNE SCHULGESCHICHTE UND PIETISMUSFORSCHUNG

2. SPRACHLICHE BARRIERE

3. NATIONALGEPRÄGTE GESCHICHTSSCHREIBUNG

# BEISPIEL

- PERSONEN UND GRUPPEN ERMITTELN:

KONFESSIONELLE GRUPPEN : PIETISTEN, REFORMIERTE, KATHOLIKEN, ETC.

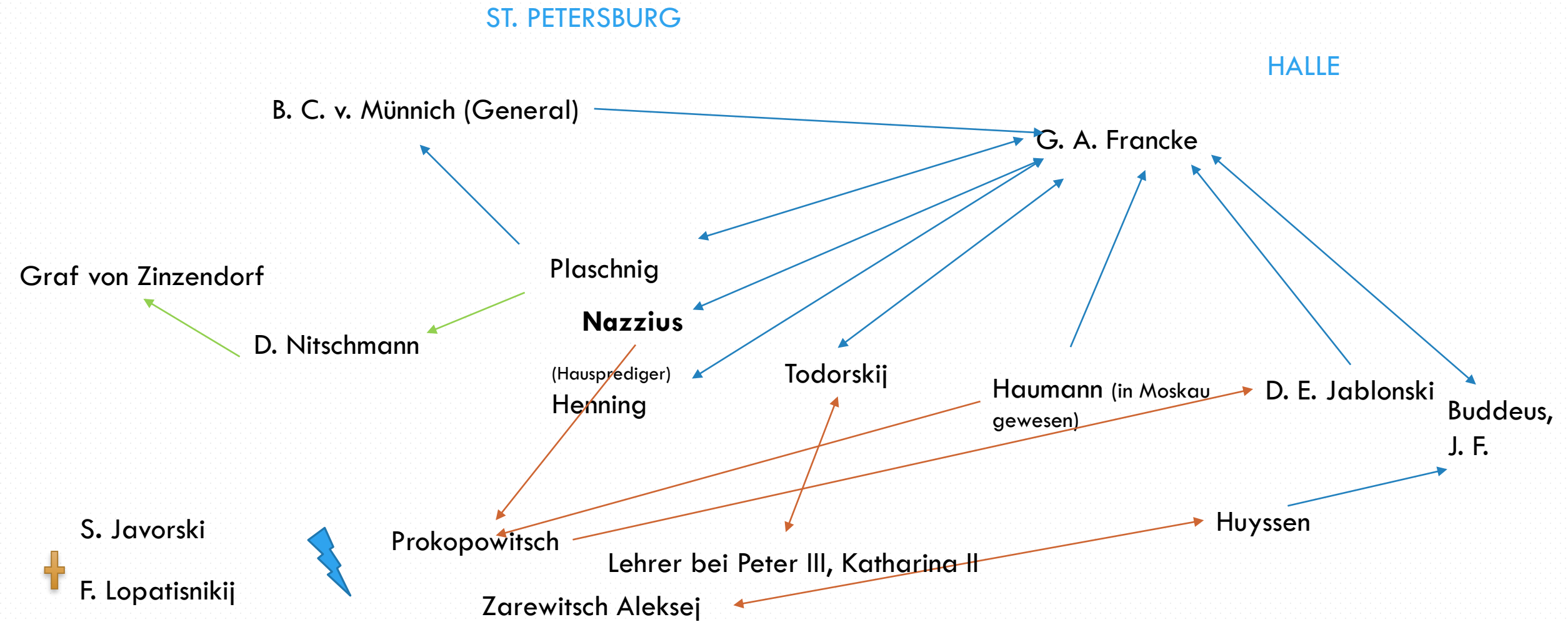


POLITISCH WICHTIGE AKTEURE: KIRCHENMÄNNER, ADELIGE, OFFIZIERE, ETC.



RUSSISCH/DEUTSCH/FRANZÖSISCH

# PIETISTEN IN ST. PETERSBURG = KOMPLEXES NETZWERK



Digitale Werkzeuge: z.B. besseres Verständnis und Übersicht über die Organisation und Einflussnahme der Pietisten in St. Petersburg

# KONTEXTE DER AKTEURE ERSCHLIEßEN

## ERWEITERUNG DER KONTEXTEN DER HISTORISCHEN AKTEURE

- HISTORIKER SIND MANCHMAL NUR ÜBER EINEN KONTEXT DIESER PERSON INFORMIERT: MANCHMAL BEGRENZT DIE FORSCHUNGLITERATUR DEN BLICK ODER
- DIE DATENBANKEN WERDEN MIT DEN HINBLICK AUF EINEN KONTEXT DIESER PERSONENGRUPPEN ZUSAMMENGESTELLT,
- AUCH DURCH DIE NATIONALE GRENZEN DER GESCHICHTSSCHREIBUNG WIRD DER BLICK VERSTELLT

# LÖSUNG?

- DIGITALE WERKZEUGE, DIE **VERBINDUNGEN** SICHTBAR MACHEN UND UNTERSCHIEDLICHE **ZUSAMMENHÄNGE** AUFZEIGEN („WISSENSASSISTENZ“)
- MANCHE PROBLEME ADRESSIEREN (WACHSENDE ZAHL DER VERFÜGBAREN QUELLEN, HETEROGENITÄT, LÜCKENHAFTIGKEIT, SPRACHLICHE BARRIERE, „ISOLATION“ DER FORSCHUNGSFELDER)
- UND DAS BILD VOLLSTÄNDIGER MACHEN

# AUSBLICK

- NICHT NUR PERSONEN/GRUPPEN, SONDERN AUCH ERFORSCHUNG DER **MEDIENPRODUKTION** UND **–DISTRIBUTION** IST BEDEUTEND FÜR HISTORIKER DER VORMODERNE

-WEIL: AUFSCHLUSS ÜBER VERBREITUNG VON IDEEN/ PRAKTIKEN/GÜTER LIEFERN KÖNNTE

-KOMPLEX, NICHT EINHEITLICH

WORKSHOP „BIOGRAPHISCHE DATEN UND IHRE AUSWERTUNG “

- IN MAINZ AM 16. UND 17. MÄRZ